

VI.8

Religionen der Welt

Von Siddharta, Karma und Nirvana – Die Weltreligion Buddhismus kennenlernen

Aline Kurt

Illustrationen: Julia Lenzmann und Katharina Friedrich



© RAABE 2024

© Jacob Wackerhausen / iStock

Wer war der erste Buddha? Was sind die „vier edlen Wahrheiten“ und wohin führt der „achtfache Pfad“? Die Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr rund um die Weltreligion Buddhismus erfahren die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit. Sie beschäftigen sich mit der Vorstellung der Wiedergeburt sowie mit Meditation, Karma und Nirwana. Sie stellen Bezüge zwischen den buddhistischen Lebensregeln und ihrem eigenen Alltag her. So entwickeln die Kinder ein Verständnis für den buddhistischen Glauben.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sich mit anderen Glaubensweisen auseinandersetzen, Menschen anderer Glaubenszugehörigkeit achten und respektieren, religiöse Motive und Elemente erkennen und deuten
Thematische Bereiche:	Buddhismus, Weltreligionen
Medien:	Arbeitsblätter, Texte, Rätsel
Zusatzmaterial:	Farbige Bildkarten (M 1)

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, AL: Anleitung, BK: Bildkarten, TX: Text, LB: Lösungsblatt

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Hinweis/Tipp



Impulse/Gespräch

1. Stunde

Thema: Der erste Buddha und die vier edlen Wahrheiten

Einstieg:

M 1 (BK) **Was weißt du über diese Religion?** / Die SuS betrachten die Bilder und tragen ihr Vorwissen zum Buddhismus zusammen.

Hauptteil:

M 2 (TX) **Der erste Buddha** / Lesen des Textes und Besprechen des Inhalts.

M 3 (AB) **Der erste Buddha – Quiz** / Ankreuzen der richtigen Antworten.

Die SuS äußern ihre Vermutungen, was die vier edlen Wahrheiten sein könnten.

M 4 (AB)

Die vier edlen Wahrheiten / Bearbeiten der Aufgaben.

M 5 (LB)

Die vier edlen Wahrheiten – Lösungsblatt

Abschluss: Besprechen der Ergebnisse und offenen Fragen.

2. Stunde

Thema: Die fünf Grundregeln

Einstieg:

Wiederholen der Inhalte der vorherigen Stunde.

Hauptteil:

M 6 (AB) **Der achtfache Pfad** / Lesen und Besprechen der Lebensregeln.

Gespräch über Möglichkeiten zum Überwinden negativer Gedanken und Gefühle.

M 7 (AB)

Die fünf Grundregeln / Kennenlernen der Grundregeln und Aufschreiben der Zehn Gebote.

Abschluss:

Vergleichen der Ergebnisse.

Gespräch darüber, wie ein gutes Zusammenleben gelingen kann.

Benötigt:

ggf. Bibeln zum Nachschlagen der Zehn Gebote

3. Stunde

Thema: Was bedeutet Karma?

Einstieg: Die SuS äußern ihre Vorstellungen davon, was nach dem Tod geschieht.

Hauptteil:

M 8 (AB) **Das Lebensrad** / Lesen des Textes; Gestalten eines Lebensrads.

M 9 (AB) **Gutes und schlechtes Karma** / Zuordnen von Beispielsätzen zu gutem und schlechtem Karma.

Die SuS gehen in Kleingruppen zusammen und üben in einem Rollenspiel eine der Szenen oder eine eigene zum Thema „gutes oder schlechtes Karma“ ein.



Abschluss: Präsentieren der Rollenspiele.

Benötigt: 1 Papierbogen DIN A3 pro Kind; Scheren, Klebstoff, Buntstifte

4. Stunde

Thema: Was bedeutet Nirwana?

Einstieg:

M 10 (AL) **Eine buddhistische Meditation** / Durchführen der Meditation; die SuS äußern danach ihre Empfindungen.

Hauptteil:

M 11 (TX) **Warum meditieren oder beten Menschen?** / Nachdenken über den Sinn dieser Handlungen.

Abschluss:

M 12 (AB) **Was weißt du über den Buddhismus?** / Ausfüllen des Lückentextes.

Zum Abschluss können die SuS noch offen gebliebene Fragen stellen.



Benötigt: Meditationsmusik, ggf. Matten/Unterlagen

Der erste Buddha

M 2

Vor fast 2500 Jahren lebte in Indien ein Junge namens Siddharta Gautama. Er wurde als Prinz geboren. Seine Eltern waren sehr reich, deshalb konnten sie Siddharta alles kaufen, was er sich wünschte. Das war in Indien etwas Besonderes. Denn die meisten Menschen waren arm und hatten nicht einmal genug zu essen. Siddhartas Eltern wollten nicht, dass ihr Sohn davon erfuh. Sie wollten ihn vor allem Leid beschützen. Deshalb mussten alle Armen und Kranken die Straße verlassen, sobald Siddharta auf die Straße ging. Viele Jahre wusste der kleine Prinz also nicht, dass Menschen arm oder krank sein können. Siddharta dachte, dass es allen Menschen so gut ging wie ihm.

Aber Siddhartas Eltern konnten ihm nicht für immer verheimlichen, dass es nicht allen Menschen so gut ging wie ihm. Denn als Siddharta erwachsen war, ging er allein spazieren. Dort begegnete er Armen und Kranken. Für den Prinzen war das so ein Schock, dass er kurze Zeit später selbst krank wurde. Danach hielt er es im Palast seiner Eltern nicht mehr aus. Er wollte das wahre Leben kennenlernen. Er verließ den Palast und reiste durch ganz Indien. Während dieser Zeit aß und trank er kaum etwas, er war ein Asket. Siddharta hätte zwar Geld gehabt, um sich etwas zu kaufen, aber er wollte es nicht. Er dachte, dass er dadurch mehr über das Leben erfahren und glücklich werden könnte.

Aber nachdem Siddharta sechs Jahre lang gereist war, hatte er genug davon, ständig unterwegs zu sein. Er merkte, dass auch das ihn nicht glücklich machte. Er wusste nicht mehr, was er sonst tun sollte. In den Palast wollte er nicht zurückkehren. Ratlos setzte er sich unter einen Baum, um zu meditieren. Das machten viele Menschen in Indien. Beim Meditieren ist man ganz ruhig und denkt an nichts.



Während Siddharta meditierte, erkannte er etwas Großartiges – er nannte es die „vier edlen Wahrheiten“. Siddharta war so aufgeregt, dass er allen Menschen davon erzählte. Die Menschen nannten ihn jetzt „Buddha“, das bedeutet übersetzt „der Erleuchtete“. Damit meinten die Leute, dass Siddharta jetzt wusste, worum es im Leben ging. Sie erzählten seine Lehren weiter.

Siddharta war der erste Buddha. Seit damals gibt es den Buddhismus. Die Menschen, die an diese Religion glauben, heißen „Buddhisten“. Sie haben keinen Gott, zu dem sie beten. Ihnen ist es wichtig, bestimmte Regeln im Leben einzuhalten, damit alle glücklich zusammenleben können.

Der erste Buddha – Quiz

M 3

Aufgabe: Was weißt du über den ersten Buddha? Kreuze die richtigen Antworten an:

1. Wie hieß der erste Buddha?

- a) Siddama Gudartha
- b) Siddharta Gautama
- c) Sirthama Gaudata

2. Was heißt „Buddha“ übersetzt?

- a) der Erleuchtete
- b) der Erhabene
- c) der Erfinder

3. Als was wurde Siddharta geboren?

- a) Mönch
- b) Prinz
- c) Lehrer

4. In welchem Land wurde Siddharta geboren?

- a) China
- b) Thailand
- c) Indien

5. Was erkannte Siddharta beim Meditieren unter dem Baum?

- a) Die vier edlen Gemeinsamkeiten
- b) Die vier edlen Wahrheiten
- c) Die fünf edlen Wahrheiten

6. Während Siddharta durch Indien wanderte, aß und trank er kaum. Er war ein ...

- a) Asket
- b) Bergsteiger
- c) Marathonläufer

7. Buddhisten glauben nicht an Gott, sondern an bestimmte ... für ihr Leben.

- a) Prüfungen
- b) Herausforderungen
- c) Regeln



Lösungen: 1b), 2a), 3b), 4c), 5b), 6a), 7c)

